

Altenritte, den 8 Juli 1950

Lieber Bob!

Ich habe Deinen Brief erhalten und mich sehr gefreut, dass Du uns nicht vergessen hast. Wir haben schon oft an Euch gedacht, aber wir wussten nicht, ob Ihr damals alle nach Hause gekommen seit. Von Deinen damaligen Kollegen, Wilhelm, Heinrich und Lysch haben wir noch nichts gehört. Wir waren ganz erstaunt, als Dein Brief angekommen ist.

Bei uns ist noch alles munter und gesund, was wir ja auch von Dir hoffen.

Über die Einladung nach Holland habe ich mich ja nun sehr gefreut. Vielleicht kann ich Deinen Wunsch erfüllen. Ich bin jetzt 13 Jahre alt. Du musst mir aber nun einmal schreiben, wie ich es machen soll mit dem Pass. Es wäre doch am Besten, wenn Du Dich in den Hag (Residenzstadt) erkundigen würdest. Du weißt ja auch, es ist alles nicht so leicht. Ich müsste dann ja auch wissen, wo ich über die Grenze kann, wegen der Fahrkarte u[nd] z[o] w[eiter]. Ich würde mich sehr freuen, wenn du mir einmal Näheres darüber schreiben würdest

Lieber Bob! Hast Du nie einmal etwas von den anderen gehört, Willem, Heinrich u[nd] z[o] w[eiter]?

Meinen Eltern und Schwester geht es noch gut. Ebenfalls der ganzen Nachbarschaft. Von Bringmanns über der Turnhalle ist der zweite Sohn gefallen. Ich weiß nicht ob Du das weißt. Die beiden anderen Söhne sind gesund wieder nach Hause gekommen. Der Familie Göbel im Haus wo wir wohnen, geht es ebenfalls ganz gut. Hugo ist schon ein Jahr aus der Schule und Herbert ist Groß geworden. Ich glaube, wenn Du jetzt hier herkommen würdest, Du kennst die meisten gar nicht mehr.

b.w.

Jetzt ist es aber auch wieder schöner. Mann kann, wenn man genug Geld alles wieder kaufen, Wier haben genug zo essen. Es ist eben wieder ein anderes Leben.

Ich spiele nun oft Fußball und das macht mir richtigen spaß. Treibst Du denn auch Sport?

Ich will nun schließen

Sei recht herzlich begrüßt von

Viele Grüße von meinen Eltern, meiner schwester, Familie Gübel, und der ganzen Nachbarschaft.
Alle haben sich sehr uber Deienen Brief gefreut.

Altenritte, den 8. Juli 1950

Lieber Bob!

Ich habe Deinen Brief erhalten und mich sehr gefreut, dass Du uns nicht vergessen hast. Wir haben schon oft an Euch gedacht, aber wir wussten nicht, ob Ihr damals alle nach Hause gekommen seit. Von Deinen damaligen Kollegen, Wilhelm, Heinrich und Lysch haben wir noch nichts gehört. Wir waren ganz erstaunt, als Dein Brief angekommen ist.

Bei uns ist noch alles munter und gesund, was wir ja auch von Dir hoffen.

Über die Einladung nach Holland habe ich mich ja nun sehr gefreut. Vielleicht kann ich Deinen Wunsch erfüllen. Ich bin jetzt 13 Jahre alt. Du musst mir aber nun einmal schreiben, wie ich es machen soll mit dem Pass. Es wäre doch am Besten, wenn Du Dich in Den Hag (Residenzstadt) erkundigen würdest. Du weißt ja auch, es ist alles nicht so leicht. Ich müsste dann ja auch wissen, wo ich über die Grenze kann, wegen der Fahrkarte usw. Ich würde mich sehr freuen, wenn Du mir einmal Näheres darüber schreiben würdest.

Lieber Bob! Hast Du nie einmal etwas von den anderen gehört, Wilhelm, Heinrich usw.?

Meinen Eltern und meiner Schwester geht es noch gut. Ebenfalls der ganzen Nachbarschaft. Von Bringmanns über der Turbhalle ist der zweite Sohn gefallen. Ich weiß nicht ob Du das weißt. Die beiden anderen Söhne sind gesund wieder nach Hause gekommen. Der Familie Göbel im Haus wo wir wohnen, geht es ebenfalls ganz gut. Hugo ist schon ein Jahr aus der Schule und Herbert ist groß geworden. Ich glaube, wenn Du jetzt hier herkommen würdest, Du kennst die meisten garnicht mehr.

b.w.

Jetzt ist es aber auch wieder schöner. Man kann, wenn
man genug Geld alles wieder kaufen. Wir haben genug zu
essen. Es ist eben wieder ein anderes Leben.

Ich spiele nun oft Fußball und das macht mir richtigen
Spaß. Treibst Du denn auch Sport? Lieber Bob!

Ich will nun schließen.

Sei herzlich begrüßt von
dass Du uns nicht vergessen hast. Wir haben schon

oft an Dich gedacht, aber wir wussten nicht, ob
Du jemals alle nach Hause gekommen seist. Von meinen
heutigen Kollegen, Wilhelm, Heinrich und Lysch haben
wir noch nichts gehört. Wir waren ganz erstaunt, als

Viele Grüße von meinen Eltern, meiner Schwester, Familie

Göbel, und der ganzen Nachbarschaft.

Alle haben sich sehr über Deinen Brief gefreut.

Über die Kinder habe ich mich ja nun
sehr gefreut. Vielleicht kann ich Deinen Wunsch erfüllen.
Ich bin jetzt 13 Jahre alt. Du mußt mir aber nun einmal
schreiben, wie ich es machen soll mit dem Les. Es wäre
doch am besten, wenn Du dich in den Weg (Kochschaff)
erkundigen würdest. Du weißt ja auch, es ist alles nicht
so leicht. Ich müßte dann ja auch wissen, wo ich über
die Grenze kann, wegen der Fahrkarte usw. Ich würde mich
sehr freuen, wenn Du mir einmal Näheres darüber schreiben
würdest.

Lieber Bob! Hast Du die einmal etwas von den anderen gehört.
Wilhelm, Heinrich usw.

Meinen Eltern und meiner Schwester geht es noch gut.
Krankheit der ganzen Nachbarschaft. Von Brunnmann über
der Geschichte ist der zweite Sohn gefallen. Ich weiß
nicht ob Du das weißt. Die beiden anderen Söhne sind gesund
wieder nach Hause gekommen. Der dritte Göbel im Haus
wo wir wohnen, geht es ebenfalls ganz gut. Hugo ist schon
ein Jahr aus der Schule und Herport ist noch geworden.
Ich glaube, wenn Du jetzt hier herkommen würdest, Du könntest
die meisten gerufen mehr.

Abs. Heinz Lotz, Altenritte Holzweg,
über Kassel 7, Deutschland/Germany.
Hessen.



Herrn.
Bob Vermolen,
Taanstraat 4,

A m s t e r d a m - C .
- - - - -
Holland